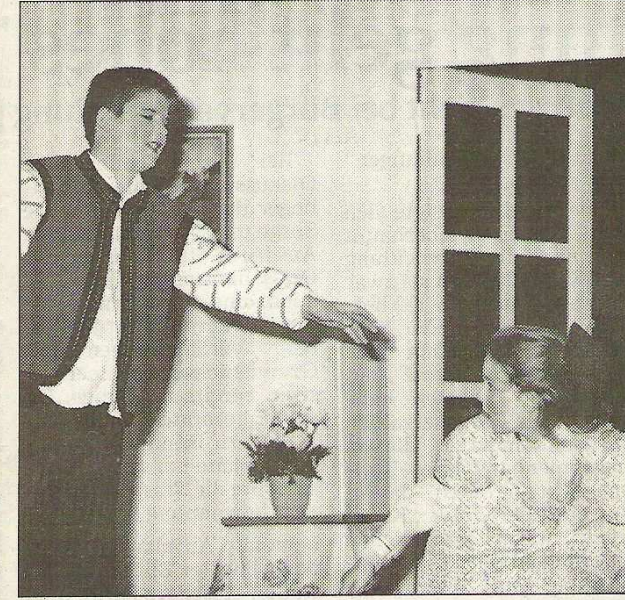


Quellenangabe:
Chiemgau-Zeitung,
Priener Lokalteil,
26.11.1998



Einen großen Erfolg landete das Kleine Theater Prien mit der Premiere der „Schneekönigin“.

Fotos: Berger

Freundschaft bis in die Ewigkeit

Viel Beifall für die zwei ersten Aufführungen der „Schneekönigin“ in Prien

Prien — Rund 500 Kinder unterstützten gestern nachmittag im kleinen Kursaal die kleine Gerda auf der Suche nach ihrem Freund Kay. Spielte bei der Premiere der „Schneekönigin“ des Kleinen Theaters Prien Verena Stephan mit Bravour die kleine Gerda, so glänzte bei der zweiten gestrigen Aufführung Anja Cretnik in der Hauptrolle. Aber auch für alle anderen Rollen gab es viel Applaus. Das Ensemble um Spielleiter Helmut Adorján eroberte sich mit dem bezaubernden Märchen von einer Freundschaft „bis in die Ewigkeit“ nicht nur die Kinderherzen.

„Theaterspielen ist super“, sagt Anja Cretnik. Auch das wochenlange Üben habe ihr Spaß gemacht. Verena und sie hätten zu Hause gemeinsam den Text studiert und bei

den Proben voneinander gelernt. Toll finde sie auch, alles kennenzulernen, was hinter der Bühne passiert, erklärt Anja. „Mit den beiden Mädchen habe ich einen Glücksgriff gemacht“, stellt auch Helmut Adorján fest. Die beiden würden ihren Riesentext bravurös bewältigen, so der Spielleiter des Kleinen Theaters Prien, der auch den Text des Stücks bearbeitet hat.

Ausgesucht haben der Regisseur und seine Spieler das Märchen nach Hans Christian Andersen gemeinsam. Kein Stück mit „Action“ wollten sie heuer, sondern eben ein richtiges Wintermärchen. Trotzdem gelingt es ihnen, die Erlebnisse der kleinen Gerda spannend und zuweilen sogar dramatisch zu gestalten. Nur fünf Tage, fünf Stunden und fünf Minuten bleiben Gerda, um Kay zu retten. Schafft sie es

in dieser Zeit nicht, so verwandelt die Schneekönigin ihren Freund in einen Eisbären.

Bezaubernd präsentieren sich die Bühnenbilder, vom Butterblumenfeld über die Räuberhöhle bis zum Eispalast der Schneekönigin. Phantasievoll und aufwendig sind auch die Kostüme — ob die wilde Räuberkluft, die zotteligen Eisbärenfelle oder die blau-weiß-silberne Robe der Schneekönigin. Und hervorragend besetzt sind alle Rollen. In den Hauptrollen glänzen neben Verena Stephan und Anja Cretnik Johannes Winzek als Kay, Resi Schäffer als Krähe, Angelika Tarkusch als Schneekönigin, Benedikt Weyerer und Philip Cretnik als Eisbären sowie Bettina Bocka als Räubermädchen.

Aber auch Sabine Konrad und Andy Gmeiner überzeugen als Prinzessin Iris und

Prinz Alexander, Georg Beyschlag und Walter Braun gefallen als Räuber Willy und Kuno, Elisabeth Bainsky als Amme, Gertraud Huber als Gerdas Großmutter und Franz Jany als Onkel Franz. Und Helmut Adorján gelang es wiederum, mit seinem Kleinen Theater ein bezauberndes Stück auf die Bühne des kleinen Kursaals zu bringen. Gleichermäßen begeistert zeigten sich davon gestern die kleinen und die großen Zuschauer. Mit riesigem Applaus feierten sie die Schauspieler des Kleinen Theaters Prien.

Zu sehen ist „Die Schneekönigin“ noch einmal am Samstag und Sonntag, 28. und 29. November, jeweils um 13.30 und 16 Uhr im kleinen Priener Kursaal. Karten gibt es bei der Kurverwaltung und an der Abendkasse. **Gertie Falk**